



# Gemeinde Grävenwiesbach

Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschuss

Grävenwiesbach, 06.09.2023

## EINLADUNG

zur 13. Sitzung des Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschusses  
am Dienstag, 12.09.2023, 18:00 Uhr

---

**Treffpunkt: Parkplatz gegenüber Sportplatz an der Jugendherberge**

### **Tagesordnung**

1. Einwände gegen die Niederschrift von der 11. Sitzung am 29.04.2023
2. Einwände gegen die Niederschrift von der 12. Sitzung am 09.05.2023
3. Vorstellung eines weiteren Eichenschädlings (MI-26/2023)
4. Mitteilungen
5. Anfragen

---

Kurt Solz  
(Ausschussvorsitzender)



# Gemeinde Grävenwiesbach

Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschuss

Grävenwiesbach, 13.09.2023

## ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

der 13. Sitzung des Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschusses  
am Dienstag, 12.09.2023, 18:00 Uhr bis 20:30 Uhr  
im großen Saal (EG), des Bürgerhauses, Wunheimer Platz 1, 61279 Grävenwiesbach

---

### Anwesenheiten

#### Vorsitz:

Solz, Kurt (FWG)

#### Anwesend:

Pauls, Achim (CDU)  
Book, Winfried (CDU)  
Haas, Sybille (GRÜNE)  
Seifarth, Michael (UB)

#### Entschuldigt fehlten:

Bierwirtz, Bernd (FWG)  
Butz, Reiner (SPD)

#### Vom Gemeindevorstand waren anwesend:

Seel, Roland

#### Von der Verwaltung waren anwesend:

Paesler-Lehr, Claudia

#### Gäste:

Katharina Romer, HessenForst  
Uwe Neun, HessenForst  
Andreas Romahn, Usinger Anzeiger  
Tobias Stahl  
Harald Link

## Sitzungsverlauf

Ausschussvorsitzender Kurt Solz eröffnet die Sitzung des Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschusses um 18:05 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und das Gremium beschlussfähig ist.

### öffentlicher Sitzungsteil

<b>1.</b>	<b>Einwände gegen die Niederschrift von der 11. Sitzung am 29.04.2023</b>
-----------	---

Es gibt keine Einwände gegen die Niederschrift der 11. Sitzung vom 29.04.2023

### Abstimmungsergebnis:

Ja		Nein		Enthaltungen		Einstimmig		zurückgestellt	
----	--	------	--	--------------	--	------------	--	----------------	--

<b>2.</b>	<b>Einwände gegen die Niederschrift von der 12. Sitzung am 09.05.2023</b>
-----------	---

Es gibt keine Einwände gegen die Niederschrift der 12. Sitzung vom 09.05.2023

<b>3.</b>	<b>Vorstellung eines weiteren Eichenschädlings</b>	<b>MI-26/2023</b>
-----------	--	-------------------

Frau Romer berichtet über die letzten Anpflanzungen. In diesem Jahr kamen die Niederschläge erst ab Juli. Bis dahin waren die Neuanpflanzungen weitestgehend verwelkt. Es ist abzuwarten, wie viel nachgebessert werden muss.

Die Schäden, die der Eichenprachtkäfer verursacht, resultieren aus den letzten trockenen Jahren.

Braune Blätter sind aus den Vorjahren übrig:



Die Lage ist angespannt, denn die Schäden erscheinen erst spät. Sie sind praktisch nur erkennbar, wenn man gezielt nach Bohrlöchern sucht.





Auch Spechtabschläge sind gute Anzeichen für den Eichenprachtkäfer:

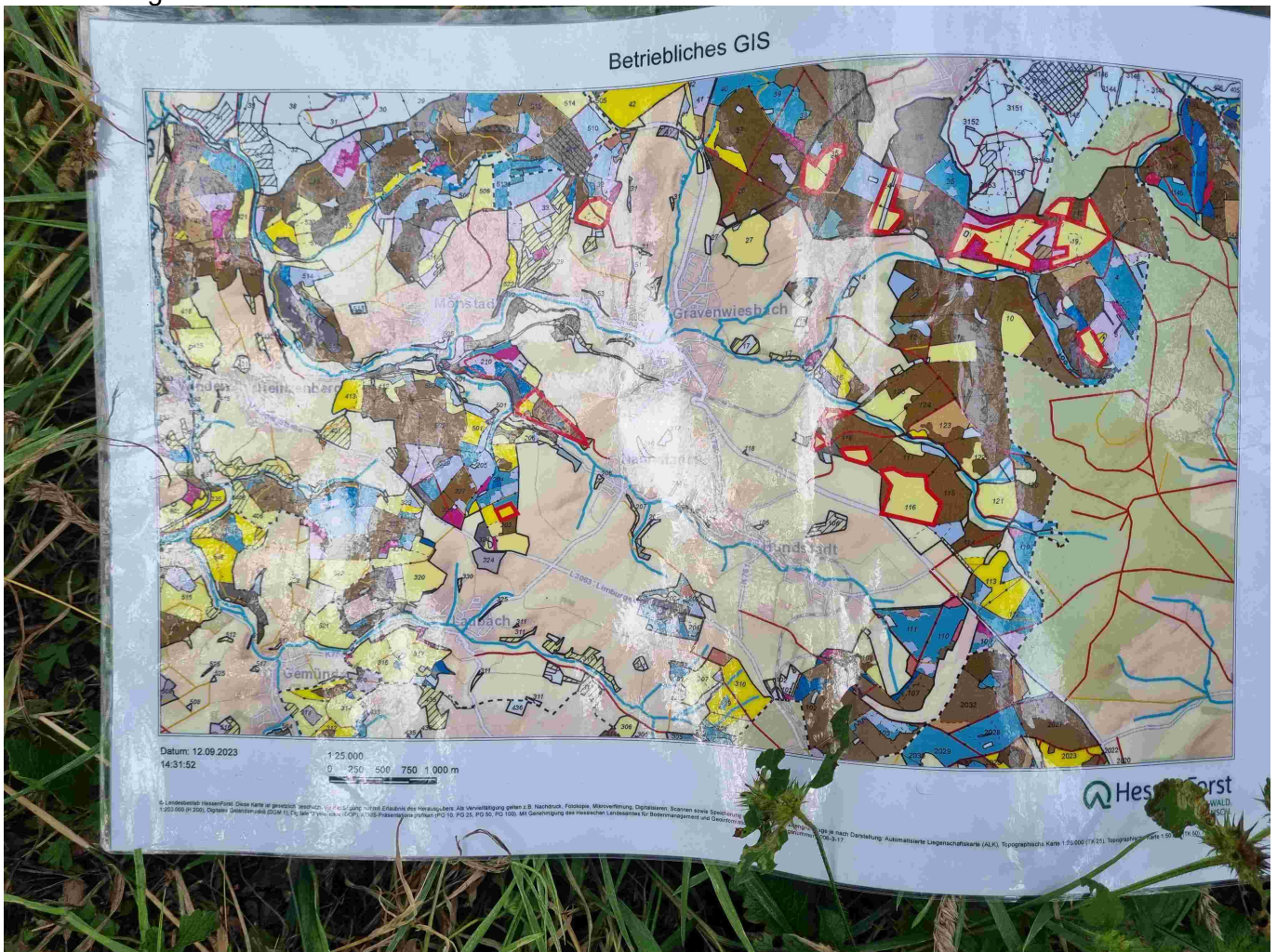


Der Sekundärschädling hat gutes Spiel. In Grävenwiesbach stehen die Eichen überwiegend in Südhanglage und auf Stein. Man kann nun zur Sanierung einschlagen und das Holz vor der Flugzeit abfahren. Die Lagerung sollte mindestens 500 m zum nächsten Eichenbestand erfolgen. Aber eigentlich ist es aussichtslos. Die Eichen bevorzugen einen lichten Standort mit wenig Unterstand. Deshalb sollten sie erst einmal dicht stehen bleiben.





Derzeit ist von ca. 1.200 Fm geschädigtem Holz auszugehen. Die gelben Flächen zeigen die geschädigten Abteilungen:



Laut Plan wären 2.300 Fm möglich. Der Vorschlag von Frau Romer geht dahin, die Vermarktung erst einmal wie bisher anzugehen. Voraussetzung ist natürlich, dass kein Eichenkernkäfer dazu kommt. Ansonsten wäre das Holz nur noch Palettenholz. Es geht dabei um einen 130-jährigen Bestand.

In Abt. 34 zeigt Frau Romer Pionierbäume in Form von Birke und Pappel als Vorwald wegen der Beschattung, auch wenn die Birke viel Wasser benötigt.

Weilmünster, Butzbach und Wehrheim haben auch diese Problematik.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich einvernehmlich darüber aus, dass diese Vorgehensweise so aufgenommen werden soll. Der Gemeindevorstand sollte dem zustimmen.

#### 4. Mitteilungen

Herr Bürgermeister Seel informiert darüber, dass am 10.08.23 alle Unterlagen des Forsteinrichtungswerks zur Entscheidung an den RP Darmstadt übersandt wurden.

Vor 3 Wochen war Priska Hinz im Staatswald wegen Tierschutz des Kleiner Abendseglers.

Die Einweihung des Windparks Siegfriedeiche, der bereits seit 2020 in Betrieb ist, wird mit einem Fest am 15.09.2023 begangen. An der WEA 5 besteht die Möglichkeit, in den Turm zu schauen. Ein Shuttle-Bus wird Interessierte von den Rathäusern zum Park bringen.

Zusammen mit Waldsolms und Weilmünster sind weitere Windenergieanlagen in Planung. Derzeit befinden sich nach aktuellem Kenntnisstand keine sensiblen Tiere im Bereich Hohe Forst.

Auch im Bereich Siegfriedeiche II gibt es derzeit keine Erkenntnisse über sensible Tierarten. Es ist angestrebt, dass der Antrag evtl. noch in diesem Jahr seitens JuWi eingereicht werden kann. Sobald der RP die Erweiterung des Windparks genehmigt hat, muss am Bieterverfahren teilgenommen werden. Die Zeiten sind bereits festgelegt: 05 + 08/2024. Wenn alles gut läuft, könnte Ende 2024 mit der Rodung und anschließend dem Bau begonnen werden.

Zusammen mit Weilmünster und Waldsolms wurden weitere Potentialflächen geprüft, die evtl. nach § 35 BauGB möglich sind. Diese könnten durch ein LOI (Letter of interest) gefestigt werden. Dabei wäre auch kein Bieterverfahren notwendig. Die Erträge wären in jedem Fall höher, weil die Anlagen inzwischen höher und effizienter sind.

Zum Thema Flächenfotovoltaik hat die Verbandskammer inzwischen eine erste Einschätzung abgegeben. Es gibt Einschränkungen in Form von Zielkonflikten mit Tierarten und anderem. Ein Zielabweichungsverfahren ist dann notwendig. Auf einer der Flächen ist die Umsetzung problemlos möglich. Diese ist jedoch in Privatbesitz. In jedem Fall sollte der Prozess kontrolliert werden und immer eine Einzelfallbewertung vorgenommen werden.

<b>5.</b>	<b>Anfragen</b>
-----------	-----------------

keine

### **nicht-öffentlicher Sitzungsteil**

Ausschussvorsitzender Kurt Solz schließt die Sitzung des Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschusses um 19:04 Uhr und bedankt sich bei den Anwesenden für Ihre Teilnahme.

Kurt Solz  
(Ausschussvorsitzender)

Claudia Paesler-Lehr  
(Schriftführerin)



# Gemeinde Grävenwiesbach

Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschuss

Grävenwiesbach, 02.05.2023

## NIEDERSCHRIFT

der 11. Sitzung des Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschusses  
am Samstag, 29.04.2023, 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr  
im großen Saal (EG), des Bürgerhauses, Wuenheimer Platz 1, 61279 Grävenwiesbach

---

### Anwesenheiten

#### Vorsitz:

Solz, Kurt (FWG)

#### Anwesend:

Book, Winfried (CDU)

Butz, Reiner (SPD)

Haas, Sybille (GRÜNE)

Seifarth, Michael (UB)

Sorg-Meghawry, Daniela (FWG)

Stahl, Tobias (CDU)

#### Entschuldigt fehlten:

Pauls, Achim (CDU)

Bierwirtz, Bernd (FWG)

#### Vom Gemeindevorstand waren anwesend:

Seel, Roland

#### Von der Verwaltung waren anwesend:

Paesler-Lehr, Claudia

#### Gäste:

Armin Ruckelshausen

Jörg Deutschländer-Wolff

Katharina Romer

Andreas Romahn



# Sitzungsverlauf

Ausschussvorsitzender Kurt Solz eröffnet die Sitzung des Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschusses um 10:05 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und das Gremium beschlussfähig ist.

## öffentlicher Sitzungsteil

1.	<b>Vorstellung des neuen Forsteinrichtungswerks</b>	<b>VL-44/2023 1. Ergänzung</b>
----	---	------------------------------------

Herr Bürgermeister Seel begrüßt anschließend die Anwesenden. Er erklärt, dass heute keine abschließende Entscheidung getroffen werden muss, sondern auch in den darauffolgenden Sitzungen der Gemeindevorstand am 02.05.2023 sowie der Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschuss am 09.05.2023 darüber entscheiden kann. Er schlägt zusammen mit Frau Romer vor, nach Ende des theoretischen Teils die Abteilung 4.4 in der Praxis angeschaut werden könnte.

Herr Ruckelshausen stellt sich und seine Arbeit im Zusammenhang mit dem Forsteinrichtungswerk vor und erläutert im Einzelnen die Inventurergebnisse.

Im Laufe der Sitzung werden Fragen gestellt, die sowohl Herr Ruckelshausen als auch Herrn Deutschländer-Wolff beantworten.

Die Waldfunktionen wurden von Gesetz her nicht erweitert. Als einziges könnten die Wasserschutzgebiete noch erweitert werden. Auf ca. 20 ha könnten Kompensationsmaßnahmen vorgenommen werden. Darauf wurde bereits in der Planung abgestellt.

Allgemein ist festzuhalten, dass im Augenblick der Wald noch „gut“ aussieht, aber in Zukunft aufgrund der Klimaerwärmung mäßig frische Standorte zunehmend trockener werden. D.h. die Wasserverfügbarkeit wird zunehmend schlechter.

Die Buche wird zukünftig Probleme bekommen, es sei denn sie wird in der Mischung mit Eiche angepflanzt.

Es wird auch auf die Umtriebszeiten eingegangen, die wie folgt sind:

- ca. 220 Jahre bei Eichen,
- ca. 140 Jahr bei der Buche,
- ca. 100 Jahre bei der Fichte und
- ca. 140 Jahre bei der Kiefer.

Unser Wald wird nach den Zielstärken bewirtschaftet.

Es ist zu erkennen, dass ein hoher Bestand an hiebreifen Baumarten vorhanden ist. Besonders bei der Eiche. Da von außen eine Entwertung nicht zu erkennen ist, wächst sie leicht dort hinein.

Der Pflegezustand unseres Waldes ist im Rahmen des Üblichen und Unbedenklichen. Auf 7 % der Gesamtfläche sind neue Flächen durch Kalamitäten entstanden. Diese wurden insgesamt in das Werk bereits berücksichtigt und eingearbeitet.

Herr Ruckelshausen merkt auf, dass Schältschäden bei der Buche in der 2. Altersklasse besonders hoch sind. Das liegt überwiegend daran, dass sehr viel Naturverjüngung vorhanden ist. Herr Seel informiert, dass die Abschusszahlen bei den Jagdpächtern seit 10 Jahren kontinuierlich erhöht werden. In spätestens 2027 sollen zudem die meisten Jagdpachtverträge erneuert werden. Es sei denn, dass durch per-

sonelle Veränderungen und den Pächtern vorher eine Neuvergabe notwendig wird. In den neuen Pachtverträgen werden weitere Parameter und Sanktionen aufgenommen, die zur Verbesserung der Holzqualität beitragen könnten. Herr Deutschländer-Wolff informiert, dass sich das Rehwild Misch- und Begleitbäume aussucht, die dann verbissen werden.

Herr Ruckelshausen eräutert weiterhin, dass der Wald jährlich um 2,4 bis 3 % wächst. Mehr darf nicht eingeschlagen werden. Die Nutzung im Gemeindewald liegt unter dem Zuwachs. Verjüngung findet man auf 156,3 ha. Es ist empfohlen, Flächen unter 1 ha, die z.B. durch Kalamität entstanden sind, sich selbst verjüngen sollten. Eine künstliche Verjüngung durch Pflanzung sollte nur bei größeren Flächen durchgeführt werden.

Herr Thiele fragt, ob das Einrichtungswerk im Einklang mit den Anforderungen an die Förderung „Klimangepasstes Waldmanagement“ konform gehen oder wesentliche Änderungen dafür vorgenommen werden müssen? Herr Seel schlägt vor, dass der PEFC-Auditor am 16.05.23 während des Routine-Audits auf die kritischen Punkte Habitatbäume und Stilllegungen achten und Auskunft geben soll.

Herr Deutschländer-Wolff führt aus, dass im Gemeindewald überwiegend heimische Baumarten gepflanzt werden und die Douglasie deshalb im Zusammenhang mit der Förderung akzeptabel ist. Die Kosten für die Waldbewirtschaftung werden auch ohne die Förderung gedeckt. Die Holzverkaufspreise sind im Augenblick sehr gut.

Allgemein wird unter den Beteiligten Ausschussmitgliedern festgehalten, dass Regenwasser mehr im Wald gehalten werden soll. Hierzu sollen, wo es möglich und sinnvoll ist, mehr „Auffangbecken“ hergestellt werden.

Abschließend bemerkt Herr Ruckelshausen, dass der Wald recht gut aussieht. Trotz der Unwegbarkeiten, die die Kalamitäten gebracht haben. Die Alterklassenverteilung ist gut. Nach der Gremiengenehmigung ist der RP über die Annahme des Forsteinrichtungswerks zu beteiligen. Herr Ruckelshausen wird beim Ausfüllen des Antrags gerne behilflich sein.

Nach Ende der Sitzung wird für Interessierte die Waldabteilung 44-1 besichtigt.

### **Beschluss:**

Eine Empfehlung für die Gemeindevertretung wird in den kommenden Gremiensitzungen erarbeitet.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja		Nein		Enthaltungen		Einstimmig	X	zurückgestellt	
----	--	------	--	--------------	--	------------	---	----------------	--

### **2. Mitteilungen**

keine

### **3. Anfragen**

keine

### **nicht-öffentlicher Sitzungsteil**

Ausschussvorsitzender Kurt Solz schließt die Sitzung des Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschusses um 11:45 Uhr und bedankt sich bei den Anwesenden für Ihre Teilnahme.

Kurt Solz  
(Ausschussvorsitzender)

Claudia Paesler-Lehr  
(Schriftführerin)





# Gemeinde Grävenwiesbach

Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschuss

Grävenwiesbach, 10.05.2023

## NIEDERSCHRIFT

der 12. Sitzung des Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschusses  
am Dienstag, 09.05.2023, 19:30 Uhr bis 20:30 Uhr  
im großen Saal (EG), des Bürgerhauses, Wuenheimer Platz 1, 61279 Grävenwiesbach

---

### Anwesenheiten

#### Vorsitz:

Solz, Kurt (FWG)

#### Anwesend:

Pauls, Achim (CDU)  
Bierwirtz, Bernd (FWG)  
Butz, Reiner (SPD)  
Haas, Sybille (GRÜNE)  
Seifarth, Michael (UB)  
Stahl, Tobias (CDU) i.V. für Winfried Book

#### Entschuldigt fehlten:

Book, Winfried (CDU)

#### Vom Gemeindevorstand waren anwesend:

Seel, Roland

#### Von der Verwaltung waren anwesend:

Paesler-Lehr, Claudia

#### Gäste:

Andreas Romahn, Usinger Anzeiger

# Sitzungsverlauf

Ausschussvorsitzender Kurt Solz eröffnet die Sitzung des Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschusses um 19:34 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und das Gremium beschlussfähig ist.

## öffentlicher Sitzungsteil

1.	<b>Einwände gegen die Niederschrift von der 11. Sitzung am 29.04.2023</b>
----	---

Es bestehen keine Einwände gegen die Niederschrift der 11. Sitzung vom 23.04.23. Die Tagesordnung soll jedoch noch einmal geändert werden, da dort „Niederschrift der 10. Sitzung vom 14.03.23“ steht.

2.	<b>Beratung über die Teilnahme an der Bundesförderung "Klimaangepasstes Waldmanagement"</b>	<b>VL-22/2023 2. Ergänzung</b>
----	---	------------------------------------

Herr Bürgermeister Seel berichtet über die Förderung „Klimaangepasstes Waldmanagement“. Über einen Zeitraum von 20 Jahren müssen 12 Kriterien eingehalten werden. U.a. handelt es sich um Zulassen von Naturverjüngung und die Pflanzung von standortangepassten Baumarten. Ebenso auch das Ausweisen von 5 Habitatsbäumen (derzeit werden 3 ausgewiesen), ein größerer Rückegassenabstand sowie der Entzug bzw. die Stilllegung von Flächen aus der Bewirtschaftung. Herr Götz und Frau Romer vom Forstamt Weilrod hatten dem Gemeindevorstand in einer seiner letzten Sitzungen die Förderung vorgestellt und bestätigt, dass die Bedingungen im Gemeindewald weitestgehend bereits eingehalten werden.

Er schlägt vor, dass der PEFC-Auditor in seinem Audit am 16.05.23 den Zustand unter diesen Gesichtspunkten beurteilt und eine Einschätzung abgibt. Falls die Einschätzung positiv ausfällt kann die Gemeindevertretung in der nächsten Sitzung die Teilnahme am Förderprogramm positiv beschließen. Der Gemeindevorstand hat die Teilnahme unter der vorgenannten Voraussetzung bereits empfohlen.

Die Vergabe/Annahme des Förderantrags geschieht allerdings im Windhundverfahren: Wer zuerst kommt... und derzeit fällt die Förderung unter die de-minimis-Verordnung. Die Bundesrepublik hat die EU jedoch gebeten, diese Regelung herauszunehmen. Selbst wenn die de-minimis-Regelung enthalten bleibt, ist es dennoch eine gute Sache, um Gelder für die Waldbewirtschaftung zu ergattern.

Die einzelnen Ausschussmitglieder Haas, Stahl, Pauls und Bierwirtz stellen Fragen zu den Bedingungen der Förderung, die nachfolgend beantwortet werden:

Das Geld aus der Förderung kommt dem Wald zugute. Dies wurde bereits so mit dem Forstamt besprochen. Das Geld wird in diverse Maßnahmen investiert.

Es gibt Mindestgrößen an Flächen, auf denen Kriterien eingehalten werden müssen. Die Flächen müssen aber nicht zusammenhängend sein.

Ob die größeren Rückegassenabstände auch Mehrkosten bedeuten ist derzeit nicht erkenntlich.

Etwa 7 % der Anpflanzungen sind Douglasien. Die Buche und Eiche gibt es als Naturverjüngung. Das Forstamt sieht kein Problem. Der PEFC-Auditor wird jedoch am 16.05.23 dazu befragt.

Die Waldflächen passen auch dann noch, wenn die weiteren 4 WEA im Windpark Siegfriedeiche und Hoheforst aufgestellt sind. Diese Flächenentnahme wurde bereits im Forsteinrichtungswerk 2020 berücksichtigt und für das Förderprogramm keine Auswirkungen.

Falls Klimabedingte Veränderungen die Einhaltung der Kriterien erschweren müssen Rückzahlungsmodalitäten/Strafen noch in Erfahrung gebracht werden.

Herr Solz schlägt vor, die Förderung zu beantragen.

**Beschluss:**

Der Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Teilnahme an dem Bundesförderungsprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja		Nein		Enthaltungen		Einstimmig	X	zurückgestellt	
----	--	------	--	--------------	--	------------	---	----------------	--

<b>3.</b>	<b>Vorstellung des neuen Forsteinrichtungswerks</b>	<b>VL-44/2023</b> <b>3. Ergänzung</b>
-----------	---	--

Herr Solz berichtet über die Vorstellung des neuen Forsteinrichtungswerks im Ausschuss und dem Gemeindevorstand am 29.04.2023.

Herr Seel führt aus, dass das Forsteinrichtungswerk 2020 kompatibel mit dem Förderprogramm „Klimaangepasstes Waldmanagement“ ist und daher keine Korrektur diesbezüglich vorgenommen werden muss. Er bestätigt Herrn Stahl, dass das Werk auch nachträglich korrigiert werden kann. Wie es auch nach dem Einrichtungswerk 2010 bzgl. des Einschlags gemacht wurde.

Herr Solz schlägt die Annahme des Einrichtungswerks 2020 vor.

**Beschluss:**

Der Umwelt-, Landwirtschafts- und Forstausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Annahme des neuen Forsteinrichtungswerks zum Stichtag 01.01.2020.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja		Nein		Enthaltungen		Einstimmig	X	zurückgestellt	
----	--	------	--	--------------	--	------------	---	----------------	--

<b>4.</b>	<b>Mitteilungen</b>
-----------	---------------------

Herr Seel informiert über die nun insgesamt 25 Gesellschafter umfassende Holzagentur Taunus.

Die Jagdgenossenschaft bestätigt einen neuen Mitpächter für die Jagdpacht Laubach auszuschreiben. In diesem Zug werden die Pachtverträge neu gestaltet. Etwa die Berücksichtigung des neuen Umsatzsteuergesetzes und die Umsetzung von Sanktionen bei Nicht-Einhaltung der Abschusszahlen müssen Einzug halten. Es wird in einem Bieterverfahren nicht nur nach der Summe der Jagdpacht gefragt, sondern auch ein Konzept angefordert sowie einen Fragenkatalog erstellt werden. Jedes Teil (Summe, Konzept, Fragen) erhält eine Gewichtung auch vor dem Hintergrund der Förderung „Klimaangepasstes Waldmanagement“.

<b>5.</b>	<b>Anfragen</b>
-----------	-----------------

Keine

**nicht-öffentlicher Sitzungsteil**

Ausschussvorsitzender Kurt Solz schließt die Sitzung des Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschusses um 20:20 Uhr und bedankt sich bei den Anwesenden für Ihre Teilnahme.



Kurt Solz  
(Ausschussvorsitzender)

Claudia Paesler-Lehr  
(Schriftführerin)



# Gemeinde Grävenwiesbach

## Mitteilungsvorlage

Drucksache MI-26/2023

- öffentlich -

Datum: 31.08.2023

Sachbearbeiter	Claudia Paesler-Lehr	
Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
13. Sitzung des Umwelt-, Land- und Forstwirtschaftsausschusses	12.09.2023	zur Kenntnis

### Vorstellung eines weiteren Eichenschädlings

#### Sachbericht:

Frau Romer berichtet über die Auswirkungen des Eichenprachtkäfers.



### Zweipunktiger Eichenprachtkäfer

Der Zweipunktige Eichenprachtkäfer oder Zweigefleckte Eichenprachtkäfer ist metallisch grün, blau oder kupfrig glänzend mit schlankem Körper. An den zwei weißen Punkten auf den Flügeldecken ist er leicht zu erkennen. Er wird zwischen acht und dreizehn Millimeter lang.

Im Gegensatz zu fast allen anderen Prachtkäferarten ist er nicht gemäß Bundesartenschutzverordnung gesetzlich besonders geschützt. Er wird auch in keiner Roten Liste geführt

Prachtkäfer bevorzugen lichte Laubwälder in südlich bis südwestlich exponierten Lagen, hauptsächlich Eichenwälder. Bei warmer, trockener Witterung verlassen die Käfer ihr Überwinterungsquartier. Das ist frühestens im Mai. Die Schwärmzeit dauert dann bis Juli/August. Es erfolgt anschließend ein Reifungsfraß an Laub in den Baumkronen. Dort legen sie an der Sonnenseite der Stammrinde oder an starken Kronenästen ihre Eier ab.

Die Larven bohren sich durch die Rinde und dringen bis in den Zwischenraum zwischen Rinde und Holz vor. Ihre Fraßgänge sind an dem zickzackförmig gewundenen Bild zu erkennen. Mit zunehmendem Alter der Larven werden die Gänge immer breiter. Sie sind außerdem mit Bohrmehl gefüllt.

Am Ende der Larvenentwicklung errichten sie entweder im Holz oder in der Rinde eine Puppenwiege, in der sie sich im Frühjahr verpuppen. Die fertig entwickelten Käfer verlassen den Brutbaum einige Wochen später durch ein Ausflugloch. Die Generationsdauer beträgt mehrere Jahre.

Die Art im größten Teil Europas beheimatet.

Parasitische Feinde der Larven sind die Schlupfwespenart *Deuteroxorides elevator* sowie die Brackwespenart *Spathius erythrocephalus*



---

Lothar Stöckmann  
(Beigeordneter)